



Alle mit der Baumaßnahme involvierten Persönlichkeiten sangen gutbeschriftet beim Segnungszeremoniell mit Stelzenberger.



Auch die Gemeindemitarbeiterin zeigte Interesse an der hochmodernen Technik: Dionys Stelzenberger (von links), Katharina Erl mit Bürgermeister Eberl.

aber auch für ihren Mut und ihr Verantwortungsbewusstsein. Auch er dankte allen Ehrenamtlichen der vergangenen 105 Jahre, die die Wasserversorgung Mammung mit viel Engagement, Willensstärke, Gemeinsinn und Eigeninitiative in die heutige Zeit geführt haben und den Wasserabnehmern allseits das kostbarste aller Lebensmittel und Güter zur Verfügung gestellt haben. Er ist sich sicher, dass sie dies auch künftig noch viele Jahre tun werden. Dies sei aber durchaus nicht als Selbstverständlichkeit zu betrachten, sondern vielmehr ein Glücksfall, dass man in Mammung auf genügend Ressourcen zurückgreifen könne. Und dies in Zeiten, wo in aller Welt bereits Kriege um den Zugang von sauberen Trinkwasser geführt werden.

Evi Lichtinger

Hochwertiges Wasser auf viele Jahre gesichert

Wasserversorgung Mammung übergab dritten Tiefbrunnen seiner Bestimmung



Pfarrer Joseph Santhappan rief Gottes Segen auf diesen neu erbauten Tiefbrunnen herab.



Vorstand der Wasserversorgung Mammung Georg Apfelbeck informierte über Zahlen, Daten und Fakten.

Mammung. Mit der Segnung durch Pfarrer Joseph Santhappan und einem kleinen internen Festakt im Landgasthof Apfelbeck wurde am vergangenen Freitag der neue, inzwischen dritte Förderbrunnen mit einer Tiefe von 109 Metern offiziell in Betrieb genommen. Mit dieser neuen Errungenschaft kann die Wasserversorgung Mammung eine jährliche Fördermenge von insgesamt 260 000 Kubikmeter gewährleisten.

„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“ diesen Spruch hat die Wasserversorgung Mammung schon seit ihrer Gründung vor 105 Jahren beherzigt und sich immer den jeweiligen Gegebenheiten angepasst beziehungsweise alle Herausforderungen angenommen. Der Bedarf erforderte es, dass zu den zwei vorhandenen nun ein dritter Tiefbrunnen gebaut werden musste. Im Herbst 2008 hatten Vorstand und Ausschuss dazu der Beschluss gefasst und 2009 die Ausschreibungen

getätigt. Heuer wurde die kleine, aber feine Wasserversorgung um diesen Förderbrunnen erweitert.

„Leider ist es in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr, dem Herrgott zu danken, dass uns unser wichtigstes und kostbarstes Lebensmittel Wasser mit Quantität und Qualität ausreichend zur Verfügung steht“, so Vorstand Georg Apfelbeck der Wasserversorgung Mammung, der es ein Anliegen war, den kirchlichen Segen für den neuen Tiefbrunnen III zu erbitten.

Bei strömenden Regen fanden sich alle damit involvierten Persönlichkeiten vor Ort ein, um dieser Handlung beizuwohnen, deren Zeremoniell Pater Joseph Santhappan würdevoll vollzog. „Wasser gehört zu Wasser“, sagte er danach scherzhaft das verbesserungswürdige Wetter erklärend. Da jedoch zuviel Wasser von oben den Festakt auf Dauer störte, traf man sich im gemühtlichen Wintergarten des Landgasthofes Apfelbeck.

Anwesend waren Erster Bürger-

meister und stellvertretender Landrat Georg Eberl mit Gemeinderäten und Geschäftsstellenleiter Ludwig Meindl, langjähriger Vorstand und Ehrenvorstand der Wasserversorgung Mammung Josef Hiergeist, die Vertreter des Landratsamtes, des Wasserwirtschaftsamtes Landshut, das Ing. Büro Stelzenberger - voran Dionys Stelzenberger, die Vertreter der am Bau beteiligten Firmen Abt, E-Werk Schmid, Kammerbauer, Webeck und Erich, denen WV-Vorsitzender Georg Apfelbeck seinen ausdrücklichen Gruß und seinen Dank für gute Zusammenarbeit entrichtete. Ebenfalls dem WV-Vorstandsteam und dem Ausschuss, genauso allen „Ehemaligen“. Sein ganz besonderer „Willkommensgruß“ galt den Grundstücksbesitzern Josef und Elfriede Apfelbeck, die mit ihrem Grundstücksverkauf die Errichtung der Tiefbrunnen II und III ermöglichten.

„Die Wasserversorgung Mammung hat nun eine leistungsfähige Versorgung mit hervorragender Qualität und genügender Quantität - und dies zu einem sehr moderaten Preis“, so Vorstand Apfelbeck. Letzteres sei nur durch Freiwilligkeit und Ehrenamt möglich und das seit nunmehr 105 Jahren. Er ist sich dessen sicher, dass eine kleinere Wasserversorgung auch in Zukunft ihre Daseinsberechtigung hat. Man werde auf jeden Fall stets bemüht sein, immer auf den aktuellen Stand der Vorschriften und der Technik zu sein - zum Wohle der Wasserabnehmer.

Er informierte des Weiteren über Daten, Zahlen und Fakten: Die Bauarbeiten des TB 3 gestalteten sich nicht so problemlos, wie gedacht. Umso erfreulicher sei es, dass sich die Baukosten nur geringfügig gegenüber dem Kostenvoranschlag erhöhten. Die finanzielle Belastung hält sich in den gesteckten Grenzen

und gehört voraussichtlich bereits nächstes Jahr der Vergangenheit an. Stolz mache, dass man von den Wasserabnehmern keine extra Umlagen erheben musste und es bei dem bisher äußerst günstigen Wasserpreis belassen könne. Insgesamt habe die Wasserversorgung Mammung ab 1975 bis heute 1, 6 Millionen Euro investiert und dies ohne jegliche staatliche Zuschüsse und Förderungen. Es wurde alles aus Eigenmitteln, sowie durch eine sparsame Haushaltsführung finanziert. Der neue Tiefbrunnen hat eine Leistung von 14,5 Liter pro Sekunde, wobei alle drei Brunnen zusammen 36 Liter pro Sekunde und damit jährlich insgesamt 260 000 Kubikmeter Grundwasser fördern. Die behördliche Erlaubnis hierfür gilt bis Ende 2031.

Auch Bürgermeister Georg Eberl bezeichnete diese Einweihungsfeier des dritten Tiefbrunnens der WV Mammung als erfreuliches und wichtiges Ereignis für die Gemeinde, die von dieser Baumaßnahme profitiere. Er schloss sich den Ausführungen seines Vorredners an und dankte den Verantwortlichen für diese weitsichtige Entscheidung,